

Antrag

der Abg. Alexander Salomon u. a. GRÜNE

und

Stellungnahme

des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Zukunft des Erasmus-Programms im Hochschulbereich

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,

1. welche Informationen ihr zur Entwicklung der Nutzung des Erasmus-Programms durch baden-württembergische Studierende und Dozierende bzw. durch ausländische Studierende und Dozierende an baden-württembergischen Hochschulen insgesamt in den letzten Jahren vorliegen;
2. wie sich nach ihrer Kenntnis die Nutzung der einzelnen Bestandteile des Erasmus-Programms (Mittel für die Organisation der Mobilität [OM], Studierendenmobilität [SMS und SMP], Lehrendenmobilität [STA] und Personalmobilität [STT]) derzeit nach Fördersumme und geförderten Personen – unterschieden nach Incoming/Outgoing jeweils bei Studierenden, Dozierenden und Personal – auf die einzelnen Hochschulen des Landes verteilt;
3. wie sie im Hinblick darauf die Bedeutung des Erasmus-Programms für Baden-Württemberg beurteilt;
4. ob das Angebot an Stipendien und Austauschplätzen im Erasmus-Programm dem Bedarf der baden-württembergischen Studierenden und Hochschulen entspricht;
5. inwiefern ihr bekannt ist, welche Personengruppen derzeit am meisten vom Erasmus-Programm profitieren und wen dieses Programm am wenigsten erreicht (etwa hinsichtlich der Kriterien Fachrichtung, Geschlecht, soziale Herkunft);
6. ob ihr die in der Begründung dieses Antrags genannte Finanzierungslücke im Erasmus-Programm bekannt ist;

7. welche Konsequenzen aus ihrer Sicht mit einer reduzierten Finanzierung des Erasmus-Programms für baden-württembergische Studierende, Hochschulen und Unternehmen verbunden wären;
8. welche Maßnahmen sie unternimmt, um das Erasmus-Programm im Hochschulbereich zu sichern bzw. auszubauen.

13.11.2012

Salomon, Dr. Schmidt-Eisenlohr, Häffner, Frey, Lede Abal GRÜNE

Begründung

Nach Medienberichten im Oktober 2012 zeichnet sich Angaben der EU-Kommission zufolge für das akademische Jahr 2012/2013 eine Finanzierungslücke von 90 Millionen Euro im Erasmus-Programm ab, die zu Einschnitten bei Förderstipendien und bei den Gehältern der Beschäftigten in den nationalen Agenturen für das Erasmus-Programm führen kann. Vor diesem Hintergrund interessiert uns die Bedeutung des Erasmus-Programms für Baden-Württemberg und eine Einschätzung der zukünftigen Entwicklung.

Stellungnahme

Mit Schreiben vom 5. Dezember 2012 Nr. 0123.06-2/43/1 nimmt das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst zu dem Antrag wie folgt Stellung:

*Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,*

- 1. welche Informationen ihr zur Entwicklung der Nutzung des Erasmus-Programms durch baden-württembergische Studierende und Dozierende bzw. durch ausländische Studierende und Dozierende an baden-württembergischen Hochschulen insgesamt in den letzten Jahren vorliegen;*

Die Landesregierung stützt sich bei der Beantwortung der Frage(n) auf die Statistiken des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD), der für das ERASMUS-Programm zuständigen nationalen Agentur. Die aktuellsten Berichtszahlen betreffen das Jahr 2010/2011. Die definitiven Zahlen für 2011/2012 liegen noch nicht vor.

Wie aus den nachfolgenden Tabellen ersichtlich wird, hat sich die Nutzung des ERASMUS-Programms durch baden-württembergische Studierende und Dozierende bzw. durch ausländische Studierende und Dozierende an baden-württembergischen Hochschulen positiv entwickelt. Sowohl die Zahlen der Studierenden als auch die Zahlen der Dozierenden (jeweils Incomer und Outgoer) sind in den letzten Jahren stetig gestiegen. Einzig bei den ausländischen Dozierenden (Incomer) gab es zwischenzeitlich (im Jahr 2008/2009) einen Rückgang zu verzeichnen. Aber auch in dieser Rubrik ist der Trend generell positiv und im letzten Berichtsjahr ein Höchststand zu vermelden.

a) Nutzung des ERASMUS-Programms durch baden-württembergische Studierende = Outgoer

Jahr	Baden-württembergische Studierende		
	Studium	Praktikum	Gesamt
2007/2008	3.728	454	4.128
2008/2009	3.912	691	4.603
2009/2010	4.016	831	4.847
2010/2011	4.168	886	5.054

b) Nutzung des ERASMUS-Programms durch baden-württembergische Dozierende = Outgoer

Jahr	Baden-württembergische Dozierende
2007/2008	–
2008/2009	293
2009/2010	324
2010/2011	369

c) Nutzung des ERASMUS-Programms durch ausländische Studierende an baden-württembergischen Hochschulen = Incomer

Jahr	Ausländische Studierende (Studium)
2007/2008	2.859
2008/2009	2.926
2009/2010	3.043
2010/2011	3.157

Die Zahl ausländischer Studierender, die in Baden-Württemberg ein Praktikum absolvieren, liegt nicht vor.

d) Nutzung des ERASMUS-Programms durch ausländische Dozierende an baden-württembergischen Hochschulen = Incomer

Jahr	Ausländische Dozierende
2007/2008	386
2008/2009	339
2009/2010	386
2010/2011	402

2. Wie sich nach ihrer Kenntnis die Nutzung der einzelnen Bestandteile des Erasmus-Programms (Mittel für die Organisation der Mobilität (OM), Studierendenmobilität (SMS und SMP), Lehrendenmobilität (STA) und Personalmobilität (STT) derzeit nach Fördersumme und geförderten Personen – unterschieden nach Incoming/Outgoing jeweils bei Studierenden, Dozierenden und Personal – auf die einzelnen Hochschulen des Landes verteilt;

Geförderte Personen, auf die einzelnen Hochschulen des Landes verteilt – Incomer

Die regulären Statistiken des DAAD erfassen hochschulgenau nur die Fördersummen und Zahlen für die Outgoer. Die Incomer-Zahlen auf Hochschulebene müssen aufwendig erhoben werden, da hierfür die Meldungen der jeweiligen nationalen Agenturen der anderen Mitgliedsstaaten maßgebend sind. Dem Wissenschaftsministerium liegen hochschulscharfe Incomer-Zahlen nur für 2008/2009 vor:

ERASMUS-Incomer-Studierendenmobilität 2008/2009	
Hochschulname	Incomer SMS
HTW Aalen – Hochschule für Technik und Wirtschaft Aalen	27
International University in Germany Bruchsal gGmbH	3
Hochschule Esslingen	19
Universität Freiburg	308
Pädagogische Hochschule Freiburg im Breisgau	42
Hochschule für Musik Freiburg im Breisgau	9
Kath. Fachhochschule Freiburg	2
Evang. Hochschule Freiburg – Hochschule für Soziale Arbeit, Diakonie und Religionspädagogik	2
Zeppelin University	1
Hochschule Furtwangen	66
Universität Heidelberg	254
Pädagogische Hochschule Heidelberg	42
DHBW Heidenheim	4
Hochschule Heilbronn	45
NTA Prof. Dr. Grübler gGmbH, Isny	0
KIT Karlsruher Institut für Technologie	214
Pädagogische Hochschule Karlsruhe	4
Hochschule für Musik Karlsruhe	5
Staatl. Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe	7
Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft	67
Staatl. Hochschule für Gestaltung (HfG) Karlsruhe	6
DHBW Karlsruhe	2
Karlsruhochschule International University	8
Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl	3
Universität Konstanz	191
Hochschule Konstanz – Hochschule für Technik, Wirtschaft und Gestaltung	17
DHBW Lörrach	6
Pädagogische Hochschule Ludwigsburg	44
Hochschule für öffentl. Verwaltung und Finanzen, Ludwigsburg	0
Universität Mannheim	197
Staatl. Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim	7
Hochschule Mannheim	8
DHBW Mannheim	25
Popakademie Baden-Württemberg, Mannheim	0
DHBW Mosbach	13
Hochschule für Wirtschaft und Umwelt, Nürtingen-Geislingen	13
Hochschule für Kunsttherapie, Nürtingen	0
Hochschule Offenburg	5
Hochschule Pforzheim	84
Hochschule Ravensburg-Weingarten	21
DHBW Ravensburg	12
Hochschule Reutlingen	109
Evangelische Hochschule Ludwigsburg	3
Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg	0
Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd	14

ERASMUS-Incomer-Studierendenmobilität 2008/2009	
Hochschulname	Incomer SMS
Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd	13
Hochschule Albstadt-Sigmaringen	2
Universität Stuttgart	258
Universität Hohenheim, Stuttgart	48
Staatl. Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart	14
Staatl. Akademie der Bildenden Künste Stuttgart	16
Hochschule für Technik Stuttgart	30
Hochschule der Medien Stuttgart	21
DHBW Stuttgart	0
Staatl. Hochschule für Musik Trossingen	11
Eberhard Karls Universität Tübingen	272
Universität Ulm	41
Hochschule Ulm – Technik, Informatik und Medien	16
DHBW Villingen-Schwenningen	4
Pädagogische Hochschule Weingarten	6
SUMME	2.661

Die Tabelle ist aufgrund der oben beschriebenen Auswertungsproblematik ungenau. Für die Gesamtsumme ist die unter Ziff. 1 Punkt c genannte Zahl (2.926) aussagekräftiger.

Geförderte Personen, auf die einzelnen Hochschulen des Landes verteilt – Outgoer

Die Verteilung der geförderten Personen – Outgoer – nach Programmlinie und Hochschule im Jahr 2010/2011 wird in der folgenden Tabelle aufgeführt. Zusätzlich enthält diese Tabelle die Gesamtfördersumme für Mobilität (ohne Organisationsmittel) der jeweiligen Hochschule.

LLP/ERASMUS 2010/2011					
Hochschulen aus Baden-Württemberg					
Hochschule (alphabetisch nach Ort)	Outgoings				verwendete Mittel für Mobilität in EUR
	SMS	SMP	STA	STT	
Hochschule für Technik und Wirtschaft Aalen	18	92	13	4	162.614
Hochschule Biberach	15	9	2	1	27.608
Internationale Hochschule Calw	0	0	2	0	1.700
Hochschule Esslingen	37	26	10	10	107.759
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Breisgau	482	45	20	3	875.595
Pädagogische Hochschule Freiburg im Breisgau	71	11	15	3	95.800
Hochschule für Musik Freiburg im Breisgau	6	0	1	0	12.234
Katholische Hochschule Freiburg	7	13	10	3	48.414
Evangelische Hochschule Freiburg, Hochschule für Soziale Arbeit, Diakonie und Religionspädagogik	6	4	7	7	19.159
Zeppelin University – Hochschule zwischen Wirtschaft, Kultur und Politik	12	7	0	0	24.229
Hochschule Furtwangen – Informatik, Technik, Wirtschaft, Medien	69	19	6	2	99.930
Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg	527	55	13	2	822.760
Pädagogische Hochschule Heidelberg	48	7	12	3	68.808
SRH Hochschule Heidelberg	6	4	7	5	21.774
Duale Hochschule Baden-Württemberg Heidenheim	19	8	0	0	18.750
Hochschule Heilbronn, Technik, Wirtschaft, Informatik	145	23	17	4	196.234

LLP/ERASMUS 2010/2011					
Hochschulen aus Baden-Württemberg					
Hochschule (alphabetisch nach Ort)	Outgoings				verwendete Mittel für Mobilität in EUR
	SMS	SMP	STA	STT	
Naturwissenschaftlich-Technische Akademie Prof. Dr. Grübler gGmbH	0	3	0	0	6.000
KIT Karlsruher Institut für Technologie	250	44	3	2	442.590
Pädagogische Hochschule Karlsruhe	52	24	8	2	110.590
Hochschule für Musik Karlsruhe	4	2	2	0	10.809
Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe	4	0	0	0	3.600
Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft	31	37	8	2	90.976
Staatliche Hochschule für Gestaltung Karlsruhe	9	3	1	1	13.192
Duale Hochschule Baden-Württemberg Karlsruhe	5	5	4	1	7.449
Karlshochschule International University	6	2	3	1	12.959
Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl	0	35	1	1	36.191
Universität Konstanz	333	44	13	13	411.208
Hochschule Konstanz Technik, Wirtschaft und Gestaltung	23	9	3	0	42.052
Wissenschaftliche Hochschule Lahr	0	0	3	0	3.604
Duale Hochschule Baden-Württemberg Lörrach	14	5	3	0	17.716
Pädagogische Hochschule Ludwigsburg	33	6	12	1	57.822
Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen	0	19	5	3	29.812
Universität Mannheim	440	9	7	5	448.866
Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim	4	0	10	0	10.822
Hochschule Mannheim	6	29	4	1	65.507
Duale Hochschule Baden-Württemberg Mannheim	34	0	2	2	28.910
Popakademie Baden-Württemberg	2	2	0	0	3.970
Duale Hochschule Baden-Württemberg Mosbach	57	2	2	1	57.280
Hochschule für Wirtschaft und Umwelt	49	10	6	2	58.367
Hochschule für Kunsttherapie	2	0	1	0	4.000
Hochschule für Technik, Wirtschaft und Medien Offenburg	38	6	1	2	36.685
Hochschule Pforzheim	83	25	0	0	141.737
Hochschule Ravensburg-Weingarten	9	4	1	3	28.210
Duale Hochschule Baden-Württemberg Ravensburg	18	17	8	3	58.460
Hochschule Reutlingen, Hochschule für Technik, Wirtschaft, Informatik und Design	146	62	3	4	343.232
Evangelische Hochschule Ludwigsburg	12	4	3	3	26.351
SRH FernHochschule Riedlingen	1	0	0	0	1.500
Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg	8	4	3	2	23.361
Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd	26	6	7	3	40.818
Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd	41	2	2	1	47.310
Hochschule Albstadt-Sigmaringen	19	5	3	7	39.999
Universität Stuttgart	209	26	4	2	300.344
Universität Hohenheim	89	16	8	3	124.018
Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart	10	0	17	0	32.653
Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart	22	8	2	0	39.435
Hochschule für Technik Stuttgart	49	9	2	1	53.525
Hochschule der Medien Stuttgart	54	23	14	6	99.009
Merz Akademie, Hochschule für Gestaltung Stuttgart	0	1	0	0	2.086
Duale Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart	4	4	0	0	8.004
Staatliche Hochschule für Musik Trossingen	6	1	12	2	24.556

LLP/ERASMUS 2010/2011					
Hochschulen aus Baden-Württemberg					
Hochschule (alphabetisch nach Ort)	Outgoings				verwendete Mittel für Mobilität in EUR
	SMS	SMP	STA	STT	
Eberhard-Karls-Universität Tübingen	385	22	19	1	542.714
Universität Ulm	92	5	9	4	113.235
Hochschule Ulm - Technik, Informatik und Medien	10	14	8	1	38.484
Duale Hochschule Baden-Württemberg Villingen-Schwenningen	10	6	1	1	21.093
Pädagogische Hochschule Weingarten	20	3	6	0	32.221
SUMME Baden-Württemberg	4.187	886	369	134	6.796.698

Die einzelnen Fördersummen pro Mobilitätslinie und verteilt nach Hochschulen werden in den folgenden Tabellen aufgeführt.

Fördersumme für die Organisation des ERASMUS-Programms (OM) auf die einzelnen Hochschulen des Landes verteilt

Im Jahr 2010/2011 betrugen die auf alle Hochschulen in Baden-Württemberg entfallenden Gesamtfördermittel für die Organisation des Erasmus-Programms 847.302 EUR. Einzelne Hochschulen erhielten davon 730.252 EUR und Konsortien¹ 117.050 EUR. Die Fördersummen ohne OM für Konsortien sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

LLP-ERASMUS	
Outgoer Baden-Württemberg nach Hochschulen 2010/2011	
Hochschule	OM in EUR
HTW Aalen – Hochschule für Technik und Wirtschaft Aalen	6.650
Hochschule Biberach	2.180
Internationale Hochschule Calw	500
SRH Hochschule Calw	0
Hochschule Esslingen	10.970
Universität Freiburg	56.765
Pädagogische Hochschule Freiburg im Breisgau	19.670
Hochschule für Musik Freiburg im Breisgau	1.610
Kath. Hochschule Freiburg	4.370
Evang. Hochschule Freiburg – Hochschule für Soziale Arbeit, Diakonie und Religionspädagogik	4.251
Zeppelin Universität	2.760
Hochschule Furtwangen	11.428
Universität Heidelberg	66.865
Pädagogische Hochschule Heidelberg	13.630
SRH Hochschule Heidelberg	4.870
DHBW Heidenheim	4.150
Hochschule Heilbronn	19.676
NTA Prof. Dr. Grübler gGmbH, Isny	960
KIT Karlsruher Institut für Technologie	36.573
Pädagogische Hochschule Karlsruhe	16.455

¹ Anmerkung: Ein Konsortium ist eine Gruppe von Hochschulen und ggf. anderen Einrichtungen (Vereinigungen, Handelskammern, Stiftungen usw.), die zusammenarbeiten, um Praktika für Studierende im Rahmen des Programms ERASMUS durchzuführen. Jedes Konsortium muss eine koordinierende Einrichtung und mindestens eine Partnerhochschule umfassen. Für den DAAD ist der Koordinator des Konsortiums der Zuschussempfänger; er trägt die administrative und finanzielle Verantwortung für alle Mitglieder des Konsortiums.

LLP-ERASMUS	
Outgoer Baden-Württemberg nach Hochschulen 2010/2011	
Hochschule	OM in EUR
Hochschule für Musik Karlsruhe	1.921
Staatl. Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe	920
Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft	6.378
Staatl. Hochschule für Gestaltung (HfG) Karlsruhe	1.840
DHBW Karlsruhe	2.570
Karlsruhochschule International University	2.940
Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl	11.110
Universität Konstanz	39.347
Hochschule Konstanz – Hochschule für Technik, Wirtschaft und Gestaltung	6.290
WHL – Wissenschaftliche Hochschule Lahr	500
DHBW Lörrach	4.480
Pädagogische Hochschule Ludwigsburg	11.450
Hochschule für öffentl. Verwaltung und Finanzen, Ludwigsburg	7.920
Universität Mannheim	61.050
Staatl. Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim	2.760
Hochschule Mannheim	2.530
DHBW Mannheim	7.134
Popakademie Baden-Württemberg, Mannheim	1.100
DHBW Mosbach	12.690
Hochschule für Wirtschaft und Umwelt, Nürtingen-Geislingen	8.630
Hochschule für Kunsttherapie, Nürtingen	690
Hochschule Offenburg	6.241
Hochschule Pforzheim	19.870
Hochschule Ravensburg-Weingarten	2.990
DHBW Ravensburg	11.910
Hochschule Reutlingen	27.290
Evangelische Hochschule Ludwigsburg	3.544
SRH FernHochschule Riedlingen	500
Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg	4.270
Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd	6.787
Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd	9.095
Hochschule Albstadt-Sigmaringen	7.890
Universität Stuttgart	28.362
Universität Hohenheim, Stuttgart	14.566
Staatl. Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart	5.817
Staatl. Akademie der Bildenden Künste Stuttgart	5.520
Hochschule für Technik Stuttgart	6.788
Hochschule der Medien Stuttgart	10.610
DHBW Stuttgart	1.984
Staatl. Hochschule für Musik Trossingen	3.763
Eberhard Karls Universität Tübingen	47.400
Universität Ulm	13.575
Hochschule Ulm – Technik, Informatik und Medien	3.053
DHBW Villingen-Schwenningen	4.417
Pädagogische Hochschule Weingarten	5.427
SUMME	730.252

Fördersumme für die Studierendenmobilität (Studien-[SMS] und Praktikumsaufenthalte [SMP]) des ERASMUS-Programms auf die einzelnen Hochschulen des Landes verteilt

Im Jahr 2010/2011 betrugen die auf alle Hochschulen in Baden-Württemberg entfallenden Fördermittel für Studienaufenthalte 5.072.291 EUR.

Im Jahr 2010/2011 betrugen die auf alle Hochschulen in Baden-Württemberg entfallenden Fördermittel für Praktikumsaufenthalte insgesamt 1.357.359 EUR. Davon entfielen 286.274 EUR auf einzelne Hochschulen und 1.068.160 EUR auf Konsortien. Die Fördersummen der einzelnen Hochschulen sind der folgenden Tabelle zu entnehmen (Angaben jeweils in EUR):

LLP-ERASMUS			
Outgoer Baden-Württemberg nach Hochschulen 2010/2011			
Hochschule	SMS	SMP	SMP-Konsortium
HTW Aalen – Hochschule für Technik und Wirtschaft Aalen	17.820	0	134.755
Hochschule Biberach	13.100	0	12.308
Internationale Hochschule Calw	0	0	
SRH Hochschule Calw	0	0	
Hochschule Esslingen	48.070	0	41.159
Universität Freiburg	786.741	16.857	53.699
Pädagogische Hochschule Freiburg im Breisgau	67.032	14.910	
Hochschule für Musik Freiburg im Breisgau	11.786	0	
Kath. Hochschule Freiburg	10.300	0	28.618
Evang. Hochschule Freiburg – Hochschule für Soziale Arbeit, Diakonie und Religionspädagogik	6.600	0	4.800
Zeppelin Universität	15.000	0	9.229
Hochschule Furtwangen	63.522	0	29.628
Universität Heidelberg	724.380	0	85.698
Pädagogische Hochschule Heidelberg	51.708	8.242	
SRH Hochschule Heidelberg	7.574	5.600	
DHBW Heidenheim	11.150	7.600	
Hochschule Heilbronn	140.748	0	40.450
NTA Prof. Dr. Grübler gGmbH, Isny	0	6.000	
KIT Karlsruher Institut für Technologie	377.000	0	62.194
Pädagogische Hochschule Karlsruhe	65.507	38.295	
Hochschule für Musik Karlsruhe	6.450	2.800	
Staatl. Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe	3.600	0	
Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft	28.160	0	55.544
Staatl. Hochschule für Gestaltung (HfG) Karlsruhe	6.732	0	4.700
DHBW Karlsruhe	3.200	3.030	
Karlsruhochschule International University	6.215	3.200	
Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl	0	33.800	
Universität Konstanz	312.222	0	77.612
Hochschule Konstanz – Hochschule für Technik, Wirtschaft und Gestaltung	28.050	0	12.242
WHL – Wissenschaftliche Hochschule Lahr	0	0	
DHBW Lörrach	10.768	5.250	
Pädagogische Hochschule Ludwigsburg	44.400	5.750	
Hochschule für öffentl. Verwaltung und Finanzen, Ludwigsburg	0	26.400	
Universität Mannheim	426.150	0	13.426
Staatl. Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim	4.000	0	

LLP-ERASMUS			
Outgoer Baden-Württemberg nach Hochschulen 2010/2011			
Hochschule	SMS	SMP	SMP-Konsortium
Hochschule Mannheim	9.600	0	53.298
DHBW Mannheim	25.160	0	
Popakademie Baden-Württemberg, Mannheim	1.870	2.100	
DHBW Mosbach	50.405	3.200	
Hochschule für Wirtschaft und Umwelt, Nürtingen-Geislingen	39.096	0	15.671
Hochschule für Kunsttherapie, Nürtingen	3.000	0	
Hochschule Offenburg	25.235	0	9.252
Hochschule Pforzheim	102.992	34.212	4.533
Hochschule Ravensburg-Weingarten	12.950	0	9.685
DHBW Ravensburg	22.475	26.800	
Hochschule Reutlingen	244.167	0	93.849
Evangelische Hochschule Ludwigsburg	16.500	0	6.000
SRH FernHochschule Riedlingen	1.500	0	
Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg	14.507	6.600	
Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd	23.435	9.750	
Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd	41.000	0	4.425
Hochschule Albstadt-Sigmaringen	21.525	11.682	
Universität Stuttgart	256.294	0	36.501
Universität Hohenheim, Stuttgart	90.230	0	26.263
Staatl. Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart	17.250	0	
Staatl. Akademie der Bildenden Künste Stuttgart	22.440	0	15.711
Hochschule für Technik Stuttgart	37.378	0	14.014
Hochschule der Medien Stuttgart	45.939	0	42.389
DHBW Stuttgart	3.608	4.396	
Staatl. Hochschule für Musik Trossingen	15.300	1.200	
Eberhard Karls Universität Tübingen	493.434	0	34.630
Universität Ulm	95.974	0	7.700
Hochschule Ulm – Technik, Informatik und Medien	8.601	0	23.178
DHBW Villingen-Schwenningen	10.800	8.600	
Pädagogische Hochschule Weingarten	21.641	0	5.000
SUMME	5.072.291	286.274	1.068.160

Fördersumme für die Lehrendenmobilität (STA) des ERASMUS-Programms auf die einzelnen Hochschulen des Landes verteilt

Im Jahr 2010/2011 betrugen die auf alle Hochschulen in Baden-Württemberg entfallenden Gesamtfördermittel 258.773 EUR.

Die Fördersummen der einzelnen Hochschulen sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

LLP-ERASMUS	
Outgoer Baden-Württemberg nach Hochschulen 2010/2011	
Hochschule	STA in EUR
HTW Aalen – Hochschule für Technik und Wirtschaft Aalen	6.215
Hochschule Biberach	1.600
Internationale Hochschule Calw	1.700
SRH Hochschule Calw	0
Hochschule Esslingen	8.400
Universität Freiburg	16.124
Pädagogische Hochschule Freiburg im Breisgau	10.164
Hochschule für Musik Freiburg im Breisgau	448
Kath. Hochschule Freiburg	7.529
Evang. Hochschule Freiburg – Hochschule für Soziale Arbeit, Diakonie und Religionspädagogik	3.519
Zeppelin Universität	0
Hochschule Furtwangen	4.638
Universität Heidelberg	9.906
Pädagogische Hochschule Heidelberg	6.732
SRH Hochschule Heidelberg	5.300
DHBW Heidenheim	0
Hochschule Heilbronn	12.176
NTA Prof. Dr. Grübler gGmbH, Isny	0
KIT Karlsruher Institut für Technologie	1.909
Pädagogische Hochschule Karlsruhe	5.557
Hochschule für Musik Karlsruhe	1.559
Staatl. Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe	0
Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft	5.607
Staatl. Hochschule für Gestaltung (HfG) Karlsruhe	880
DHBW Karlsruhe	750
Karlsruhochschule International University	2.782
Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl	1.138
Universität Konstanz	11.563
Hochschule Konstanz – Hochschule für Technik, Wirtschaft und Gestaltung	1.760
WHL – Wissenschaftliche Hochschule Lahr	3.604
DHBW Lörrach	1.698
Pädagogische Hochschule Ludwigsburg	7.038
Hochschule für öffentl. Verwaltung und Finanzen, Ludwigsburg	1.440
Universität Mannheim	6.390
Staatl. Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim	6.822
Hochschule Mannheim	2.250
DHBW Mannheim	1.800
Popakademie Baden-Württemberg, Mannheim	0
DHBW Mosbach	2.151
Hochschule für Wirtschaft und Umwelt, Nürtingen-Geislingen	2.222
Hochschule für Kunsttherapie, Nürtingen	1.000
Hochschule Offenburg	661

Hochschule Pforzheim	0
Hochschule Ravensburg-Weingarten	905
DHBW Ravensburg	8.096
Hochschule Reutlingen	2.018
Evangelische Hochschule Ludwigsburg	1.382
SRH FernHochschule Riedlingen	0
Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg	1.361
Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd	5.213
Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd	1.271
Hochschule Albstadt-Sigmaringen	1.642
Universität Stuttgart	4.590
Universität Hohenheim, Stuttgart	4.076
Staatl. Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart	15.403
Staatl. Akademie der Bildenden Künste Stuttgart	1.284
Hochschule für Technik Stuttgart	1.392
Hochschule der Medien Stuttgart	6.312
DHBW Stuttgart	0
Staatl. Hochschule für Musik Trossingen	6.133
Eberhard Karls Universität Tübingen	14.083
Universität Ulm	6.378
Hochschule Ulm – Technik, Informatik und Medien	5.697
DHBW Villingen-Schwenningen	929
Pädagogische Hochschule Weingarten	5.580
SUMME	258.773

Fördersumme für die Personalmobilität (STT) des ERASMUS-Programms auf die einzelnen Hochschulen des Landes verteilt

Im Jahr 2010/2011 betrugen die auf alle Hochschulen in Baden-Württemberg entfallenden Gesamtfördermittel 109.115 EUR.

Die Fördersummen der einzelnen Hochschulen sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

LLP-ERASMUS	
Outgoer Baden-Württemberg nach Hochschulen 2010/2011	
Hochschule	STT in EUR
HTW Aalen – Hochschule für Technik und Wirtschaft Aalen	3.825
Hochschule Biberach	600
Internationale Hochschule Calw	0
SRH Hochschule Calw	0
Hochschule Esslingen	10.130
Universität Freiburg	2.175
Pädagogische Hochschule Freiburg im Breisgau	3.693
Hochschule für Musik Freiburg im Breisgau	0
Kath. Hochschule Freiburg	1.967
Evang. Hochschule Freiburg – Hochschule für Soziale Arbeit, Diakonie und Religionspädagogik	4.239
Zeppelin Universität	0
Hochschule Furtwangen	2.142
Universität Heidelberg	2.776
Pädagogische Hochschule Heidelberg	2.127

LLP-ERASMUS	
Outgoer Baden-Württemberg nach Hochschulen 2010/2011	
Hochschule	STT in EUR
SRH Hochschule Heidelberg	3.300
DHBW Heidenheim	0
Hochschule Heilbronn	2.860
NTA Prof. Dr. Grübler gGmbH, Isny	0
KIT Karlsruher Institut für Technologie	1.486
Pädagogische Hochschule Karlsruhe	1.231
Hochschule für Musik Karlsruhe	0
Staatl. Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe	0
Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft	1.665
Staatl. Hochschule für Gestaltung (HfG) Karlsruhe	880
DHBW Karlsruhe	469
Karlsruhochschule International University	762
Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl	1.253
Universität Konstanz	9.811
Hochschule Konstanz – Hochschule für Technik, Wirtschaft und Gestaltung	0
WHL – Wissenschaftliche Hochschule Lahr	0
DHBW Lörrach	0
Pädagogische Hochschule Ludwigsburg	635
Hochschule für öffentl. Verwaltung und Finanzen, Ludwigsburg	1.972
Universität Mannheim	2.900
Staatl. Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim	0
Hochschule Mannheim	359
DHBW Mannheim	1.950
Popakademie Baden-Württemberg, Mannheim	0
DHBW Mosbach	1.525
Hochschule für Wirtschaft und Umwelt, Nürtingen-Geislingen	1.378
Hochschule für Kunsttherapie, Nürtingen	0
Hochschule Offenburg	1.537
Hochschule Pforzheim	0
Hochschule Ravensburg-Weingarten	4.670
DHBW Ravensburg	1.090
Hochschule Reutlingen	3.198
Evangelische Hochschule Ludwigsburg	2.469
SRH FernHochschule Riedlingen	0
Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg	892
Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd	2.421
Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd	614
Hochschule Albstadt-Sigmaringen	5.150
Universität Stuttgart	2.959
Universität Hohenheim, Stuttgart	3.450
Staatl. Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart	0
Staatl. Akademie der Bildenden Künste Stuttgart	0
Hochschule für Technik Stuttgart	741
Hochschule der Medien Stuttgart	4.370
DHBW Stuttgart	0
Staatl. Hochschule für Musik Trossingen	1.923

LLP-ERASMUS	
Outgoer Baden-Württemberg nach Hochschulen 2010/2011	
Hochschule	STT in EUR
Eberhard Karls Universität Tübingen	566
Universität Ulm	3.183
Hochschule Ulm – Technik, Informatik und Medien	1.008
DHBW Villingen-Schwenningen	764
Pädagogische Hochschule Weingarten	0
SUMME	109.115

3. Wie sie im Hinblick darauf die Bedeutung des Erasmus-Programms für Baden-Württemberg beurteilt;

Baden-Württemberg nimmt in den Statistiken des DAAD sowohl hinsichtlich der absoluten als auch der anteiligen Beteiligung am ERASMUS-Programm einen Spitzenrang ein. So erhält Baden-Württemberg nach Bayern und vor Nordrhein-Westfalen die meisten Fördermittel und hatte in den letzten Jahren regelmäßig die meisten Studierenden-Incomer im Ländervergleich zu verzeichnen. Bei den Studierenden-Outgoern liegt Baden-Württemberg zurzeit knapp hinter Bayern an zweiter Stelle. Bei der Dozierenden- und Personalmobilität (Outgoer) belegt Baden-Württemberg den ersten Platz.

Die ERASMUS-Statistiken des DAAD sind für Baden-Württemberg erfreulich. Das Wissenschaftsministerium setzt sich dafür ein, dass dies so bleibt. Denn trotz anderer Möglichkeiten, den Studierenden- und Personalaustausch im Land zu unterstützen, z. B. durch das Baden-Württemberg-Stipendium, ist das ERASMUS-Programm für Baden-Württemberg einer der wichtigsten Motoren für Mobilität im Hochschulbereich.

Das Erasmus-Mobilitätsprogramm besteht seit 25 Jahren. In dieser Zeit sind knapp drei Mio. Studierende mit Hilfe von ERASMUS mobil gewesen, mit der Rekordzahl von 30.274 deutschen Studierenden im Berichtsjahr 2010/2011 (+7,4 % gegenüber dem Vorjahr). In Deutschland machen die ERASMUS-Studierenden damit *schätzungsweise* gut die Hälfte aller studienbezogenen Auslandsaufenthalte (hierzu zählen Studium, Praktikum, Forschungsaufenthalt, Sprachkurs etc.) aus.

Die andere Hälfte an Auslandsaufenthalten setzt sich aus den sogenannten „free-mover“ zusammen. Diese organisieren sich ihren Studienaufenthalt im Ausland selbst. Die Gruppe ist nicht zu erfassen, weil die Studierenden den Hochschulen nicht anzeigen (müssen), ob sie in ihrer Abwesenheit von der Heimathochschule anderswo eingeschrieben sind und gegebenenfalls wo bzw. ob und wo sie ein Praktikum absolvieren.

4. ob das Angebot an Stipendien und Austauschplätzen im Erasmus-Programm dem Bedarf der baden-württembergischen Studierenden und Hochschulen entspricht;

Laut Angaben im ERASMUS-Jahresbericht 2011 lag der Anteil der ERASMUS-Studierenden an der Gesamtzahl der Studierenden 2010/2011 in Baden-Württemberg bei 1,75 %. Baden-Württemberg belegte damit im Ländervergleich Rang vier hinter Bremen (2,34 %), Brandenburg (1,84 %) und Bayern (1,79 %).

Generell gilt, dass das Interesse an ERASMUS-Austauschstudienplätzen den ERASMUS-Koordinatoren in den Fakultäten der Hochschulen angezeigt wird und darüber keine Statistik geführt wird. D. h. es ist nicht möglich, den genauen Bedarf an Fördermitteln für austauschwillige Studierende zu ermitteln. Nach Auskunft der Hochschulen kann das Interesse der Studierenden an Auslandsaufenthalten zwar derzeit weitestgehend erfüllt werden, allerdings variieren Nachfrage und Bedarf je nach Studienrichtung.

Ein ERASMUS-Stipendium ist als Zuschuss für das Auslandsstudium zu sehen. Es soll die beim Auslandsstudium entstehenden Zusatzkosten der Studierenden decken. Der durchschnittliche monatliche Stipendiansatz lag im letzten Berichtsjahr bei 204 EUR. Für die Mittelverteilung sind die Hochschulen zuständig, so dass diese den Betrag zwar erhöhen könnten, die Steigerung in diesem Fall aber zu Lasten der Anzahl an Stipendien gehen würde. Ob die Zusatzkosten mit einem Betrag zwischen ca. 150 EUR und 250 EUR immer komplett gedeckt werden können, kann abschließend nicht beantwortet werden. Es ist aber davon auszugehen, dass in dieser Hinsicht auf Studierendenseite in einem Teil der Fälle zusätzlicher Fördermittelbedarf besteht.

Eine Erhöhung des Budgets für ERASMUS-Austauschprogramme, entsprechend dem Vorschlag der Kommission für die kommende Förderperiode ab 2014 („ERASMUS für alle“), mit einer einhergehenden weiteren Steigerung der Mobilitätszahlen und einer möglichen Erhöhung der Stipendiansätze, wird vom Wissenschaftsministerium begrüßt. Die Umsetzung der geplanten Erhöhung im neuen Förderprogramm wäre als Erfolg im Sinne der Mobilitätsförderung an Hochschulen zu werten.

5. inwiefern ihr bekannt ist, welche Personengruppen derzeit am meisten vom Erasmus-Programm profitieren und wen dieses Programm am wenigsten erreicht (etwa hinsichtlich der Kriterien Fachrichtung, Geschlecht, soziale Herkunft);

Ob Studierende einen Auslandsaufenthalt absolvieren oder nicht, wird von einer ganzen Reihe persönlicher und spezifischer Merkmale beeinflusst.

a) Fächergruppen

Im Jahr 2010/2011 war die Mobilität zu Studiums- und Praktikumszwecken unter Studierenden der Sozial-, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften (12.174 bzw. 40,2 %) am größten, gefolgt von Studierenden der Geisteswissenschaften und Künste (7.531 bzw. 24,9 %) sowie von Studierenden im Ingenieurwesen (3.726 bzw. 12,3 %). Studierende der Naturwissenschaften, der Mathematik und der Informatik stellten wie im Vorjahr erneut 9,8 % (2.956) der ERASMUS-Geförderten (Studium und Praktikum).

Betrachtet man ERASMUS-Aufenthalte im Rahmen von Auslandsstudium und Praktikum getrennt, zeigen sich zwar leichte Unterschiede in der Rangfolge der Fächer mit der höchsten Mobilität, allerdings stehen in beiden Fällen dieselben Fächer an der Spitze der Rangliste.

b) Geschlecht

Weibliche Studierende sind mobiler: Bei Auslandsaufenthalten zu Studienzwecken lag der Frauenanteil im Studienjahr 2010/2011 wie schon 2009/2010 bei 62 %. Unter den Praktikantinnen und Praktikanten beträgt der Frauenanteil sogar 65 %.

c) Soziale Herkunft

Betrachtet man den sozioökonomischen Hintergrund der ERASMUS-Studierenden, fällt u. a. auf, dass BAföG-Empfänger/-innen häufiger am Erasmus-Studierendenaustausch teilnehmen als die Nicht-BAföG-Empfänger/-innen. Personen, die knapp aus dem BAföG „herausfallen“ und sich das Studium zu großen Teilen selbst finanzieren müssen, partizipieren im Vergleich deutlich weniger an den Programmen.

Gründe hierfür sind, dass sie den zur Finanzierung ihres Lebensunterhalts notwendigen Job nicht (vorübergehend) aufgeben können/möchten bzw. im Ausland zeitgleich einen Job finden müssten, um Einnahmeausfälle kompensieren zu können. Des Weiteren können/möchten diese Studierenden ihr bestehendes oft finanziell günstiges Umfeld nicht aufgrund eines vorübergehenden Auslandsaufenthalts verlieren (u. a. Aufgabe einer günstigen Wohnung/ eines günstigen Zimmers).

Auffällig für die gesamte Auslandsmobilität (nicht nur ERASMUS) ist, dass diese nach wie vor stark mit der sozialen Herkunft variiert.

So haben laut 19. Sozialerhebung des Studentenwerks Studierende der Herkunftsgruppe „hoch“ (20 %) anteilig fast doppelt so häufig einen studienbezogenen Auslandsaufenthalt absolviert wie Studierende der Herkunftsgruppe „niedrig“ (11 %). Erwartungsgemäß sind Studierende mit Kind (9 %) auch seltener auslandsmobil als Studierende ohne Kind (16 %).

Unter den Einflussfaktoren bezüglich eines studienbezogenen Auslandsaufenthalts haben die Studierenden am häufigsten (65 %) die finanzielle Mehrbelastung genannt. Dabei korrelieren die finanziellen Hinderungsgründe wiederum stark mit der sozialen Herkunft der Studierenden. Es geben deutlich mehr Studierende der Herkunftsgruppe „niedrig“ im Vergleich zur Herkunftsgruppe „hoch“ an, sich durch den finanziellen Mehraufwand stark beeinflusst zu fühlen (79 % und 53 %).

6. ob ihr die in der Begründung dieses Antrags genannte Finanzierungslücke im Erasmus-Programm bekannt ist;

Die drohende Finanzierungslücke im ERASMUS-Programm ist dem Wissenschaftsministerium bekannt. Die Finanzierungslücke betrifft jedoch den Gesamthaushalt der EU (in Höhe von rund 9 Mrd. EUR), weshalb alle anderen EU-Programme, z. B. auch der Forschungsbereich, ebenfalls betroffen sind. Das ERASMUS-Programm ist mit ca. 90 Mio. EUR beteiligt und macht damit ca. 1 % der EU-Gesamthaushaltslücke aus.

Nach Auskunft des DAAD und der EU-Kommission würde die Finanzierungslücke, sofern sie nicht bis dahin geschlossen werden kann, erst in der zweiten Jahreshälfte 2013 Auswirkungen auf die Finanzierung der Stipendien haben. Akut gibt es keine Gefährdung der Austauschprogramme. Alle Austauschstudierenden, die sich im aktuellen Semester im Ausland befinden, erhalten die volle Förderung.

7. welche Konsequenzen aus ihrer Sicht mit einer reduzierten Finanzierung des Erasmus-Programms für baden-württembergische Studierende, Hochschulen und Unternehmen verbunden wären;

Käme es in nächster Zeit tatsächlich zu keiner Einigung zwischen der Kommission, dem Europäischen Parlament und den Mitgliedsstaaten hinsichtlich eines Nachtragshaushalts, müsste zur Deckung der Finanzierungslücke auf für das Jahr 2013 vorgesehene Mittel zurückgegriffen werden. Die Konsequenz daraus wären weniger Studienaustauschplätze bzw. geringere Stipendiumsätze in der zweiten Jahreshälfte 2013.

8. welche Maßnahmen sie unternimmt, um das Erasmus-Programm im Hochschulbereich zu sichern bzw. auszubauen.

Die Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst hat im März dieses Jahres auf der Grundlage einer Analyse der ERASMUS-Studierendenmobilität einschließlich ihrer sozialen Aspekte die EU-Kommissarin für Bildung, Frau Androulla Vassiliou, angeschrieben und sie über die (sozialen) Anliegen des Wissenschaftsministeriums hinsichtlich des Programm-Entwurfs „Erasmus für alle“ informiert.

Der Brief wurde außerdem an die baden-württembergischen Mitglieder des europäischen Parlaments versendet.

Hinsichtlich des Entwurfs für das neue Förderprogramm „Erasmus für alle“ vertrat das Wissenschaftsministerium seine Interessen auch bei dem für das Programm maßgeblichen Ausschuss für Kultur und Bildung (CULT) des europäischen Parlaments.

Auch in Zukunft wird sich das Wissenschaftsministerium für eine gute Mittelausstattung der Bildungsprogramme und die Belange der unterschiedlichen Akteure in diesem Zusammenhang einsetzen. Als besonders wichtig ist in diesem Zusammenhang die Möglichkeit der Teilnahme aller Personengruppen am ERASMUS-Programm bzw. am künftigen EU-Bildungsprogramm einzustufen. Deshalb begleitet das Wissenschaftsministerium den weiteren Prozess zur Entwicklung des nächsten EU-Bildungsprogramms weiterhin aktiv.

Nicht zuletzt macht sich das Wissenschaftsministerium auch für eine verbesserte Datenbasis mit umfangreicheren Statistiken im Bereich Partizipation an Hochschulbildung und Austauschprogrammen stark. Diese ist notwendig, um für die Zukunft die richtigen Schlüsse ziehen und bisher unterrepräsentierten Gruppen die Teilnahme an Bildung eher ermöglichen zu können.

Bauer

Ministerin für Wissenschaft,
Forschung und Kunst